

DONAUGEFLÜSTER

Der Rubbler

Vor ein paar Tagen beobachtete ich am Morgen einen Mann am Haidplatz. Er hatte eine orange Warnweste an, war darunter aber gut gekleidet, auf dem Kopf trug er ein beiges Cap. Von der Statur her war er relativ klein. Auf dem Platz war noch nicht viel los.

Jedenfalls stand besagter Herr bei einem Schaufenster und rieb dort unverhohlen mit seiner Hand an der Wand. Irgendwie sah es sogar so aus, als würde er seinen ganzen Körper an der Wand rubbeln. Während des Szenarios murmelte er etwas vor sich hin.

Ich fand das Ganze höchst merkwürdig und starrte ihn wohl verwundert an. Das Gebrabbel machte das nicht besser. Aber ich dachte mir: „Wird wohl wieder irgendein Irre sein. Das gibt es ja öfter.“ Denn selbst, wenn Regensburg nur eine kleine Großstadt ist, werden die gefühlt immer mehr.

Kurze Zeit später löste sich das Rätsel dann. Als der Mann fertig gemurmelt hatte, verließ er etwas verlegen seinen Platz an der Wand. Gelegenheit für mich, näher zu treten und zu ergründen, warum sich der (geschätzt) Endfünfziger so an die Mauer schmiegte.

Ein Blick genügte und ich wusste: Das war ein Tourist. Dass genau an dem Schaufenster das Relief der Stadtmauer ist, daran hatte ich nicht gedacht. Hätte der Mann mit einem „Rudel“ mit Gästeführer dort gestanden, wäre mir wohl gleich bewusst geworden, was los ist.

Eines an der Sache lässt mir allerdings immer noch keine Ruhe: Für was trug der Mann eine orange Warnweste? **Barbara Eisenhut**

Fakt des Tages

Die Hilfsorganisationen, die beim Landesturnfest im Einsatz waren, ziehen eine positive Bilanz. Die Veranstaltung war mit 160 ehrenamtlichen Einsatzkräften und über 1500 geleisteten Stunden durchaus arbeitsintensiv. Nur circa 100 mal mussten die Sanitäter helfen. Bei kleinen Schnittwunden bis hin zu Knochenbrüchen.

Namen und Nachrichten

DAS NU WORK im Dörnberg wird mit der Delta Immo Tec einen neuen Mieter bekommen. Das internationale Architektur- und Ingenieurbüro zieht aus den zu klein gewordenen Räumen in den neuen Businesspark im Dörnberg. Hier gibt es auf 768 Quadratmetern reichlich Platz für die aktuell 32 Mitarbeitenden sowie ausreichend Reserven für eine Erweiterung. Ausschlaggebend für die Standortwahl war vor allem die zentrale Lage des Nu Work mit der guten Verkehrsanbindung und kurzen Wegen zu den lokalen Projekten von Delta Immo Tec, wie Standortleiter Armin Dirschl betont: „Die Entscheidung war richtig, in dieses moderne Büroquartier zu ziehen. Wir fühlen uns in den neuen Räumen bereits jetzt sehr wohl.“ Seinen Hauptsitz hat das Unternehmen in Geisenhausen bei Landshut. Insgesamt beschäftigt die Delta-Gruppe mehr als 300 Spezialisten aus Architektur, Bauingenieurwesen, Elektro-, Versorgungs- und Gebäudetechnik sowie dem Gebäudemanagement. Foto: Hubert Haupt Immobilien



Bei noch frischen Außentemperaturen können Besucher ab Samstag wieder die verschiedenen Becken im Westbad nutzen. Foto: Simon Gehr

Freibäder starten am Samstag in die Saison

Die Freibäder, das Westbad und das Wöhrdbad, starten am Samstag in die Saison. Während im Wöhrdbad alle Becken und Attraktionen zur Verfügung stehen, gibt es im Westbad, solange bis das Wetter stabil-warme Temperaturen verspricht, noch Einschränkungen. Das Sportbecken mit Zehn-Meter-Sprungturm sowie das Warmaußenbecken mit angenehmen 30 Grad Celsius und auch sämtliche Liegemöglichkeiten im Freien warten auf die Westbad-Gäste. Lediglich das Spa-becken und das Kinderbecken sind noch gesperrt. In der Westbad-Sauna sind ab Samstag dann auch wieder der Innen-Whirlpool und das Außenbecken mit 30 Grad Celsius in Betrieb.

Das Westbad ist täglich von 9 bis 22 Uhr geöffnet. Von Montag bis Freitag (außer an Feiertagen) steht das 50-Meter-Sportbecken außerdem ab 7 Uhr für alle Frühschwimmerinnen und -schwimmer zur Verfügung. Das Wöhrdbad ist in der Regel täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet, von Juni bis August steht das Sportbecken außerdem ab 7 Uhr bereit. (red)

Unsere Tipps für Sie

Kultur-Tipp

„Höhenflug“ im Kumpfmühler Salettl

Der neue Vorstand des Geschichts- und Kulturvereins Regensburg-Kumpfmühl (GKVR) um Rainer Girg (l.) und der erste Ehrenvorsitzende des Vereins, Hubert Wartner (r.), freuen sich auf die nächste anstehende Veranstaltung des GKVR: Im Kumpfmühler Schmuckkästchen Salettl im Karl-Bauer-Park findet übermorgen eine Autorenlesung als Beitrag zum städtischen Jahresthema „Höhenflug“ statt: Inspiriert von Bildern der Künstlerin Maria-Anna Bäuml-Roßnagl nehmen Engelbert Birke und Martin Seiberl alle Anwesen-

den auf einen literarischen Höhenflug mit.

Informationen zu weiteren Terminen aus dem Jahresprogramm – etwa einem Vortrag zu aktuellen archäologischen Befunden in Kumpfmühl am 2. Juni oder Vorführungen zum römischen Lagerleben am 3. Juni – finden Interessierte online unter www.vitusbach.de/events.

Info

Sonntag, 7. Mai, von 15.30 bis 17 Uhr im Kumpfmühler Salettl (Kumpfmühler Str. 52). Anmeldung unter info@gkvr-kumpfmuehl.de



Neuer Vorstand des GKVR und Ehrenvorsitzender Wartner (r.). Foto: Lukas Ebner



Kleine musikalische Reise durch die Tangogeschichte. Foto: Florencia Martin/dpa

Veranstaltungs-Tipp

Schaurig-krimineller Stadtrundgang

Im Rahmen der von Neustart Kultur geförderten Lesereihe „Tatort Ostbayern“ lesen am 7. Mai die drei Regensburger Literaturschaffenden Hilde Artmeier, Julia Kathrin Knoll und Wolfgang Burger Texte und erzählen Geschichten zu historischen und fiktiven Verbrechen an Originalschauplätzen in der Regensburger Altstadt. Treffpunkt um 11 Uhr ist der Seiteneingang auf der Südseite des Doms.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) der Stadt Regensburg statt. Der etwa zwei Ki-

lometer lange Rundgang endet am Alten Rathaus. Für den Fall, dass das Wetter eine Freiluftveranstaltung nicht erlaubt, steht ein Saal als Ausweichquartier zur Verfügung. Anschließend an den Rundgang besteht bei Interesse die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken und gemütlichen Plausch mit den Autorinnen und dem Autor.

Info

Sonntag, 7. Mai, um 11 Uhr. Treffpunkt: Dom, Seiteneingang Süd. Kostenfrei. Anmeldung per E-Mail an wolfgang@burger-artmeier.com.

Konzert-Tipp

Immaterielles Weltkulturerbe Tango

Die Regensburger Altstadt mit Stadthof gehört zum Unesco-Weltkulturerbe. Sie ist mit dem immateriellen Weltkulturerbe – darunter dem seit 2009 als solches anerkannten Tango – näher zu beschäftigen, ist ebenfalls eine faszinierende Aufgabe. Der Tango ist in der einfachen Bevölkerung von Buenos Aires und Montevideo am Rio de la Plata entstanden und hat sich in aller Welt verbreitet.

Am 7. Mai präsentieren die Sängerin Ilonka Voeckel (Sopran) und das Klavier-Duo Inna Schur und Eva Herrmann im Jüdischen Ge-

meindezentrum Regensburg allen Besucherinnen und Besuchern die schönsten Stücke ihrer musikalischen Entdeckungsreise durch die Tangogeschichte: Ein bunter, gut gelaunter musikalischer Cocktail von Carlos Gardel bis zum Tango-meister Astor Piazzolla. Beginn ist um 17 Uhr.

Info

Sonntag, 7. Mai, um 17 Uhr im Jüdischen Gemeindezentrum Regensburg (Am Brixener Hof 2). Kosten: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro.



Texte und Geschichten an Originalschauplätzen.

Foto: KEB Stadt Regensburg